

# Sonnenzeit

*Johann-Benedikt-Bembé-Stift*

## Auf in den Sommer



Rückblick: Besinnliche  
Weihnachtsfeier

Ein offenes Ohr:  
Gesprächsbegleitung

Jahresrückblick und  
Faschingsfeier

1/23

# Inhalt

Vorwort	3
Sternsinger	4
Neue Mitarbeitende	5
Rückblick: Weihnachtsfeier für Bewohnende	6
Sommergeschichte	8
Geburtstage: Wir gratulieren!	9
Rückblick Faschingsfeier: Helau und Alaaf!	10
Glaube & Leben	12
Gedicht	14
Rätsel	15
Gesprächsbegleitung	16
Ade und tschüss, Corona!	17
Rückblick: Weihnachtsfeier für Mitarbeitende	18
Zum Gedenken	20
Jahresrückblick	22

# Impressum

## Ausgabe 1/2023

Herausgeber:  
Evangelische Heimstiftung GmbH  
Johann-Benedikt-Bembé-Stift,  
Bad Mergentheim  
Roswitha Brenner, Hausdirektorin

Redaktionsanschrift:  
Sonnenzeit  
Herrenwiesenstr. 10  
97980 Bad Mergentheim  
Telefon: 07931 931-0  
Telefax: 07931 931-444  
johann-benedikt-bembe-stift@  
ev-heimstiftung.de

Redaktion:  
Roswitha Brenner (verantwortlich),  
Jennifer Bochnig

Basisgestaltung und Redaktionssystem:  
AmedickSommer GmbH, Stuttgart

Druck:  
Thema Druck GmbH, Kraichtal

Fotografie:  
Alle Fotos Evangelische Heimstiftung  
mit Ausnahme von  
Adobe Stock, Thaut Images: Seite 1  
Netzpiloten: Seite 8  
Madam Rote Rübe: Seite 8  
Fotolia, Dudarev Mikhail: Seite 12  
service-denksport.de: Seite 15

Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und elektronische Verwendung sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und unter Angabe der Quelle gestattet. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, die nicht mit der der Redaktion identisch sein muss.



## Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen unsere aktuelle Hauszeitschrift zu präsentieren.

Der diesjährige Frühling hat uns die ersehnte „Normalität“ zurück gebracht. Nun heißt es, wieder gemeinsame Veranstaltungen zu genießen, ohne Angst und großen Abstand gemeinsam Zeit zu verbringen und den Frühling und beginnenden Sommer mit Freude zu erleben mit all der Schönheit der Natur.

Wir haben fast verlernt, uns mit Handschlag zu begrüßen. Es tut so gut, in Gesichter ohne Masken zu blicken, die Emotionen des Gegenübers zu erkennen, die vielen lächelnden Gesichter zu sehen.

Wir erleben unsere Kontakte intensiver und bewusster.

Im Nachhinein haben Krisen auch viele positive Aspekte.

Mit herzlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'R. Brenner', written in a cursive style.

Ihre Roswitha Brenner



## Die Sternsinger waren im Haus

Am Dienstag, den 3. Januar 2023 waren die Sternsinger bei uns im Haus. Sternsingergruppen ziehen in der Zeit von Weihnachten bis zum Fest der Erscheinung des Herren am 6. Januar durch die Gemeinde, bringen an den Türen von Häusern und Wohnungen den Sternsingersegen an. Ziel ist es, die Not von Kindern weltweit zu lindern und sie vor Unterdrückung und Ausbeutung zu schützen. Zudem sollen Kinder gestärkt werden, sich nach ihren Möglichkeiten zu entwickeln und ihre Potentiale zu entfalten.

Um 14:30 Uhr trafen sich die Bewohnerinnen und Bewohner der verschiedenen Wohnbereiche auf den Balkonen, um dem Gesang der Sternsinger zu lauschen. Trotz kaltem Wetter versammelten sich viele auf den Balkonen und genossen den Auftritt der Kinder. Das Haus beschenkte die Kinder mit reichlich Süßem für ihren Einsatz. Wir erhielten für die Wohnungen der Bewohnenden sowie des Betreuten Wohnens den Haussegensaufkleber. Ein Dankeschön an die Kinder!



### Ehrenamtstreffen

Am Mittwoch, den 15. Februar 2023 war es wieder so weit: wir veranstalteten ein Ehrenamtstreffen mit Kaffee und Kuchen.

Seit 14. März 2023 kommt wieder jeden Dienstag eine große Gruppe Ehrenamtlicher zum Singen mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern.

## Was bedeutet Ehrenamt?

Ob Freiwillige Feuerwehr, Wahlhelfer, Dienst als Schöffe, Engagement in sozialen Einrichtungen, Katastrophenschutz, Freiwilligen Dienste oder soziales Jahr: Ein Ehrenamt ist die Wahrnehmung eines öffentlichen Amtes oder einer gesellschaftlichen Aufgabe im Gemeinwohlinteresse ohne Einkunftserzielung, gegebenenfalls mit der Möglichkeiten einer Aufwandsentschädigung.

Die Übernahme eines Ehrenamtes ist in der Regel freiwillig. Im Allgemeinen wird darunter Handeln im Interesse des Gemeinwohls verstanden, bei dem unentgeltliche Arbeit geleistet wird.

# Herzlich willkommen!



Amir Jourablou

Hallo, mein Name ist Amir Jourablou, ich bin 28 Jahre alt und komme gebürtig aus dem Iran.

Ich arbeite im Johann-Benedikt-Bembè-Stift als Pflegehelfer seit Mitte Dezember 2022.

Die Zusammenarbeit mit Menschen macht mir sehr viel Freude, vor allem weil ich den Bewohnerinnen und Bewohnern helfen kann. In meiner Freizeit spiele ich Fußball und gehe gerne ins Fitness-Studio.

Hallo, mein Name ist Sarah Hipper, ich bin 33 Jahre alt und komme ursprünglich aus Stuttgart. Seit zwölf Jahren arbeite ich in der Pflege.

Im Johann-Benedikt-Bembè-Stift bin ich seit April 2022 als Altenpflegehelferin. Ich arbeite überwiegend in der Nachtschicht. Meine Arbeit im JBBS mache ich sehr gerne, da die Kolleginnen und Kollegen sehr nett sind. Es macht mir Spaß, mit den Bewohnerinnen und Bewohnern zu arbeiten. In meiner Freizeit bin ich überwiegend im Stall bei meinem Pferd, das gerade zum Turnierpferd ausgebildet wird. Auch mit meinem Hund gehe ich gerne lange spazieren.



Sarah Hipper mit ihrem Pferd



Michele Dudli

Hallo, ich heiße Michele Dudli und bin 21 Jahre alt. Ich arbeite seit Mitte Februar diesen Jahres in der Evangelischen Heimstiftung in Bad Mergentheim als Altenpflegehelferin.

Zuvor habe ich schon in anderen Einrichtungen gearbeitet und festgestellt, dass ich diesen Beruf gerne mache, weil man viel Kontakt zu Kolleginnen und Kollegen und zu Bewohnerinnen und Bewohnern hat. Ich habe für ein Jahr mit meinem Freund an der Nordsee gelebt, aber die Sehnsucht nach meiner Familie war größer und deshalb bin ich jetzt wieder hier. In meiner Freizeit male ich sehr gerne auf Leinwänden.

Hallo, mein Name ist Hannelore Geißler-Lang, ich arbeite in der Alltagsbegleitung im Wohnbereich Sonnenschein im Johann-Benedikt-Bembè-Stift.

Ich arbeite hier seit Anfang Juli 2022 und die Arbeit macht mir sehr viel Spaß. Hier wird es nie langweilig, da nicht jeder Tag gleich ist, wenn man mit Menschen zusammenarbeitet. Ich habe vor sieben Jahren eine Schulung zur Betreuungsassistentin gemacht. Es ist mir ein persönliches Anliegen, älteren und kranken Menschen mit Freundlichkeit und Wertschätzung zu begegnen und sie im Alltag zu unterstützen. Diese Möglichkeit ist mir hier im JBBS bei meiner Arbeit gegeben und ich freue mich, hier zu sein.



Hannelore Geißler-Lang

Zeit für Besinnlichkeit

# Gelungene Weihnachtsfeier

Gemütliches Beisammensein mit Kaffee, Kuchen und Plätzchen, musikalische, weihnachtliche Untermalung dank Familie Haug und Geschichten, erzählt von Gaby Groll: so gestalteten wir eine gelungene Weihnachtsfeier für unsere Bewohnenden unter Coronabedingungen.

Unsere Weihnachtsfeier für Bewohnerinnen und Bewohner startete am 21. Dezember 2022 um 14:30 Uhr, pünktlich zu Kaffee mit Kuchen, Stollen und selbstgebackenen Weihnachtsplätzchen. Zu Beginn läutete Roswitha Brenner in einer besinnlichen Rede die Weihnachtsfeier ein. Wie bei fast jeder feierlichen Veranstaltung im Haus, war auch dieses Mal zur musikalischen Unterstützung Familie Haug dabei. Sie spielte wunderschöne, besinnliche Weihnachtslieder, die alle sehr genossen und leise mitsummten.

Währenddessen genossen unsere Bewohnerinnen und Bewohner die weihnachtlichen Leckereien, was unten links, bei Claudia Schian und rechts unten bei den Bewohnerinnen und Bewohnern vom Betreuten Wohnen zu sehen ist. Nach guter Stärkung las Folke Stenz, unsere Alltagsbe-



Ein Küsschen von Franz Walbert für Hedwig Fischer

gleitung aus dem Wohnbereich Sonnenschein, ein Weihnachtsmärchen vor. Alle lauschten aufmerksam ihren Worten. Beim anschließenden gemütlichen Zusammensein waren angeregt im Gespräch: Gislinde Forkel, Hedwig Fischer, Alma Frank und

Claudia Schian (rechts unten). Freudige und ausgelassene Stimmung mit strahlenden Gesichtern und Küsschen herrschte bei Gislinde Forkel, Hedwig Fischer und Franz Walbert (oben rechts).



Claudia Shian genießt ihren Kaffee und Kuchen



Gaby Groll beim Weihnachtsgeschichte erzählen



Angeregt im Gespräch



Familie Haug mit Roswitha Brenner



Helga Oppitz in Feierlaune



Gemütliches Beisammensein

Gaby Groll, unsere Leitung der Alltagsbegleitung, trug berührende Weihnachtsgedichte vor. Folgendem Gedicht durften die Zuhörer lauschen:

### „Das ganze Jahr“

Auf der ganzen Welt, da leuchten  
Kerzen  
und ich wünsche voller  
Zuversicht –  
zu Weihnachten von ganzem  
Herzen:  
Dir ein ganzes Jahr voll so viel  
Licht!

Überall erklingen Lieder,  
das ist zu Weihnachten das  
Schöne –  
Ich wünsche dir an jedem Tage  
wieder  
nur solch sanfte, zarte Töne!

Streit verklingt, es wird erträglich,  
voll Frieden ist die Weihnachtszeit –  
ich wünsch dir zum Weihnachtsfest tagtäglich  
Glück, Ruhe und Besinnlichkeit!

Familie Haug stimmte hiernach besinnliche Weihnachtslieder an, wie „Stille Nacht, heilige Nacht“, „Oh du Fröhliche“, „Oh Tannenbaum“ und „Alle Jahre wieder“. Alle sangen fleißig mit und genossen den ausklingenden Abend. Zum Abendessen wurden die Bewohnenden auf ihre Wohnbereiche zurück gebracht. Dort ließen sie sich Apfelstrudel mit Vanillesoße genüsslich schmecken. Danke an alle Helferinnen und Helfer für den gelungenen Nachmittag.



Die Bewohnenden vom Betreuten Wohnen waren auch da

Es war einmal...

# Tante Emilies Sommerkuchen

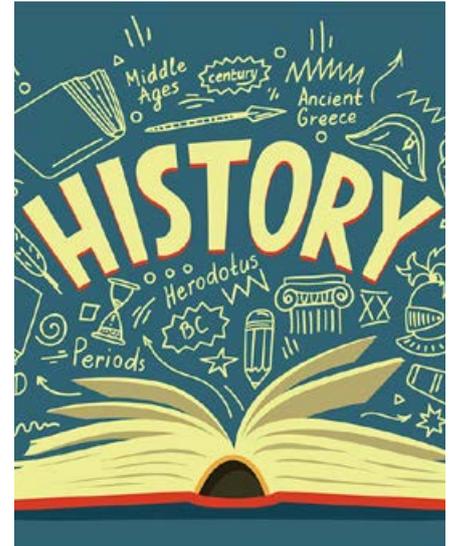
Ein Kuchen stand auf dem Tisch. Er war noch warm und duftete nach Vanille, Rosen, Beeren und Sommer. Tante Emilie hatte ihren berühmten Sommerkuchen gebacken. Der kleine Jonathan war der erste, der ihn entdeckte. „Sommerkuchen!“ rief er und steckte seinen Finger in den Kuchen.

„Schmeckt er?“, fragte sein älterer Bruder Sebastian und brach sich schnell ein Stück von der Stelle ab, in die Jonathan seinen Finger gebohrt hatte. „Hmm! Toll!“, schnell klaute er noch ein paar Krümel. „Pass auf“, warnte Katharina, „das gibt Ärger mit der Tante.“ Der Vater verzog das Gesicht zu einer gespielt ängstlichen Miene. Er schnupperte, verdrehte die Augen ... und bohrte seinen großen Papafinger in das Kuchenloch: „Köstlich! Weltklasse!“

Mama kam in die Küche und erschrak. „Finger weg!“, schimpfte sie. „Man bohrt nicht mit den Fingern im Kuchen herum!“ Und als ob sie wie verzaubert ihre Umwelt vergessen hätte, brach sie ein Stück Kuchen ab und verzehrte es. Dabei schloss sie die Augen und lächelte. Plötzlich hatten alle ein Stück Kuchen in der Hand und schnabulierten. Dann stand nur noch ein halber Kuchen auf dem Tisch. Oh je, was würde die Tante sagen? Wütend würde sie sein. Dann würde sie



Tante Emilies Sommerkuchen



Sommergeschichte

nach einem Tränentuch suchen und zum Schmollen in ihr Zimmer gehen. Papa, Mama, Katharina, Sebastian und Jonathan sahen sich an. Was tun? Und überhaupt: Wo steckt die Tante nur? War sie denn nicht zuhause?

Nach dem Backen hatte sich Tante Emilie im Garten ein wenig die Beine vertreten und Nachbarin Schmitt getroffen. Die lud sie zu Kaffee und Aprikosenkuchen ein. Da konnte die Tante nicht „Nein“ sagen. Und als sie spät am Abend nach drei Stücken Aprikosenkuchen, vier Tassen Kaffee, zwei Käsebröten und fünf Gläsern Johannisbeerlikör nach Hause kam, war sie satt. Und müde. Ihren Sommerkuchen hatte sie vergessen. Als die Tante schlief, schlich sich die Familie in die Küche und naschte den ganzen Kuchen auf. Am nächsten Morgen stand auf dem Tisch ein leerer Kuchenteller. Tante Emilie zweifelte an sich und war der Meinung, einen Kuchen gebacken zu haben. Sie erinnerte sich kaum mehr an den Vortag und backte einen Sommerkuchen.

# Geburtstage



**5. Juni**

Hildegard Seyfer wird 85 Jahre

**10. Juni**

Rosa Kurtz wird 93 Jahre

**22. Juni**

Gerda Maier wird 81 Jahre

**4. Juli**

Irmgard Krimmer wird 93 Jahre

**4. Juli**

Barbara Fischer wird 88 Jahre

**9. Juli**

Hedwig Fischer wird 73 Jahre

**14. Juli**

Hilde Lewicki wird 95 Jahre

**16. Juli**

Helga Bemba wird 99 Jahre

**27. Juli**

Lotti Eckert wird 85 Jahre

**30. Juli**

Carla Naber wird 96 Jahre

**19. August**

Josef Scheffel wird 79 Jahre

**26. August**

Ingrid Reichel wird 80 Jahre

**2. September**

Anita Dresel wird 55 Jahre

**9. September**

Ursula Müller wird 88 Jahre

**27. September**

Ulrike Brombach wird 77 Jahre

**30. September**

Jutta Kreß wird 82 Jahre

**5. Oktober**

Karl-Heinz Schneider wird 88 Jahre

**30. Oktober**

Isolde Dörzbacher wird 71 Jahre

**4. November**

Elsbeth Kleinschrot wird 75 Jahre

**5. November**

Elisabeth Jacobs wird 97 Jahre

**22. November**

Rosa Appel wird 94 Jahre

**24. November**

Heidemarie Pottek wird 82 Jahre

**14. Dezember**

Claudia Schian wird 80 Jahre

**Herzlichen Glückwunsch!**



Wiener Walzer tanzend: Elke Heinze und Franz Walbert

Ausgelassene Stimmung

# Faschingsfeier: Helau und Alaaf!



Schunkeln, Schaukeln, Singen und die Trolls. Gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Krapfen mit musikalischer Begleitung von Familie Haug. Ein dreifaches Helau!



Tanzgruppe „Trolls“ aus Gerichtsstetten

Nach langer Pause fand endlich am 17. Februar 2023 wieder eine gemeinsame Faschingsfeier mit allen Bewohnerinnen und Bewohnern der Wohnbereiche statt. Bereits am Tag zuvor wurde mit der Dekoration der Cafeteria begonnen. In den frühen Morgenstunden ging es dann weiter mit der Vorbereitung. Die Tische wurden umgestellt und dekoriert, die Musikanlage wurde geprüft und aufgebaut. Auf den Wohnbereichen wurde gegen Mittag frischer Kaffee aufgebriht. Die Krapfen wurden pünktlich geliefert, so dass wir alles gut in der Cafeteria bereit stellen konnten.

Um 14 Uhr ging es dann los. Die ersten Gäste kamen bunt und närrisch verkleidet von den Wohnbereichen herunter. Die



Oben: Familie Haug mit Roswitha Brenner und Eduard Unterwerner

Links: Familie Lewicki und Erna Pohl BTW

im Rollstuhl Sitzenden wurden von den verschiedenen Alltagsbegleitungen der Wohnbereiche in die Cafeteria gebracht: oben links Ingrid Reichel mit roter Blume und kecker Sonnenbrille. Daneben, Wiener Walzer tanzend, zu sehen Elke Heinze mit Franz Walbert mit Zauberhut. Unten rechts: Steffen Haering im gepunkteten rosa Minikleid schunkelnd mit Carla Naber.

leber und ihre Schwägerin führten gemeinsam einen Sketch auf.

Daraufhin stießen wir mit Sekt an: oben links Hilde Lewicki mit Tochter und Erna Pohl aus dem Betreuten Wohnen. Familie Haug begleitete uns den restlichen Nachmittag mit stimmungsvoller Musik, die Bewohnerinnen und Bewohner tanzten, schunkelten, sangen fleißig mit

und genossen den gemeinsamen Nachmittag. Gegen 17 Uhr neigte sich unsere Faschingsfeier dem Ende zu und die Bewohnerinnen und Bewohner wurden wieder auf die Wohnbereiche begleitet. Dem folgten Aufräumarbeiten in der Cafeteria und ein gemütliches Abendessen auf den Wohnbereichen.

Zum Start der Faschingsfeier hielt unsere Hausdirektion Roswitha Brenner mit närrischer grüner Perücke ihre stimmungsvolle Rede, zu sehen oben rechts. Familie Haug spielte passende Musik zum Kaffee und Krapfen. Im Anschluss führte unser Personal einen Sketch zum Thema „Wirtschaftlichkeit im Pflegeheim“ auf. Der Sketch kam bei allen sehr gut an, es wurde reichlich gelacht und nach Beifall geklatscht. Die Tanzgruppe aus Gerichtsstetten führten uns die „Trolls“ auf. Nach reichlichen Zugaberufen folgte eine weitere Tanzeinlage. Auch diese wurde reichlich beklatscht, bejubelt und bestampft. Waltraud Schön-



Dorothea Göschel, Steffen Haering mit Carla Naber



## Laufen und Glauben

Die ersten paar hundert Meter traben sich noch ganz locker. Aber dann: Der Atem wird knapp. Also langsamer. Ein Blick auf die Uhr: Was, erst fünf Minuten? Seitenstechen, schwere Beine, Schweiß auf der Stirn.

Warum tue ich mir das eigentlich an? Aber jetzt nicht gleich aufgeben. Weitermachen, bis zur nächsten Kurve. Na also: Es geht doch. Immerhin nächste Kurve. Na bitte: Klappt doch. Immerhin schon eine Viertelstunde. Jetzt läuft's gar nicht so schlecht. Liegt es an den neuen Schuhen mit dem Stoßdämpfergel? Heute mal bis zum See.

Es ist wichtig, ein Ziel zu haben. Vorsicht, ein freilaufender Hund. Groß, schwarz, bedrohlich. Wo ist nur der Besitzer? Doch der ruft ihn schon, hält den Vierbeiner fest an der Leine.

Kurze Pause, bevor es den Weg zurückgeht. Ein bisschen dehnen, lockern, durchatmen. Und dann

weiter: Bergauf. Die Muskeln spüren, den Kopf freikriegen. Einfach immer weiterlaufen. Schritt für Schritt. Und schon am Ziel.

Morgen wieder, spätestens übermorgen. Laufen, Joggen, Walken – Bewegung ist angesagt. Regelmäßig und möglichst an der frischen Luft. Rekorde können die anderen aufstellen. Mir reicht es auch so. Ein bisschen was für die Kondition tun. Den inneren Schweinehund überwinden. Loslaufen. Nicht gleich aufgeben. Ausdauer entwickeln. Spüren: Das geht, das tut sogar gut.

Ein Ziel haben – und ankommen. Verschwitzt, aber glücklich.

Warum ich Ihnen das Bild vom Laufen vor Augen führe? Nicht, weil ich Sie zum Laufen, Joggen oder Walken animieren möchte. Was mir gut tut, muss ja für Sie nicht unbedingt das Richtige sein. Ich habe das Bild aufgegriffen, weil Glauben und Laufen mehr miteinander zu tun haben als es auf den ersten Blick scheint.

Glauben heißt nicht nur, aber eben auch: Training, Einübung, gute Ausrüstung. Glauben heißt auch: Ausdauer, Dranbleiben, Durchhalten. Auf Widerstände, auf Stolpersteine stoßen – äußerlich und innerlich. Manchmal müde werden und die Kraft verlieren und den Sinn nicht sehen und am liebsten stehen bleiben, weil alles weh tut.

Glauben heißt aber auch: im Weiterlaufen neue Kraft gewinnen – wie durch ein Wunder, Schritt für Schritt einen Weg zurücklegen und dabei neue Erfahrungen machen. Den Kopf und die Seele freibekommen und durchatmen.

Glauben heißt auch: an ein Ziel kommen, irgendwann, irgendwo. „Lasst uns laufen mit Geduld“, hieß es im Hebräerbrief (12,1). Was gut ist: Der Glaubensweg ist keine Sache für Einzelkämpfer. Vor uns, nach uns, neben uns, mit uns laufen andere in der Gemeinschaft der Glaubenden. Und was gut ist, zu wissen: Wir laufen auf dem Weg, den ein anderer uns vorangegangen ist, durch alle Widerstände bis zum Ziel.

Darum – so heißt es weiter im Hebräerbrief: „Lasst uns laufen mit Geduld den Kampf, der uns bestimmt ist und aufsehen zu Jesus, dem Anfänger

und Vollender des Glaubens, (...) damit ihr nicht matt werdet und den Mut nicht sinken lasst.“ (Hebr 12,2f)

„Runter vom Sofa.  
Sportschuhe an-  
ziehen und dann:  
LOSLAUFEN.“

Christoph Runge

„Es ist wichtig, ein  
Ziel zu haben.“

## Gedicht zur Jahreszeit



### Sommerfreuden

Faltertanz auf Blumenwiesen.  
Sommernächte lau und still.  
Herrlich kühles Nass genießen.  
Vater schürt den Gartengrill.

Sommernächte lau und still.  
Zauberhafter Duft der Rosen.  
Vater schürt den Gartengrill.  
Endlich wieder kurze Hosen.

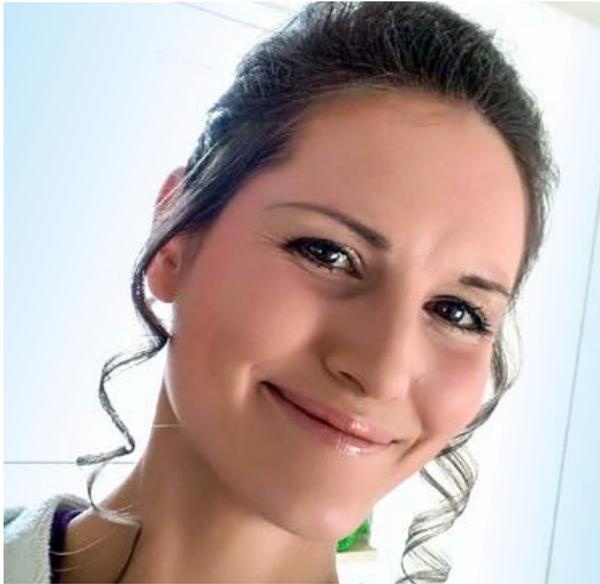
Zauberhafter Duft der Rosen.  
Trubel herrscht am Badestrand.  
Endlich wieder kurze Hosen.  
Barfuß durch den heißen Strand.

Trubel herrscht am Badestrand.  
Herrlich kühles Nass genießen.  
Barfuß durch den heißen Sand.  
Faltertanz auf Blumenwiesen.



Anita Menger





Meine Katze Lilu erwartet mich nach der Arbeit

## Begleiterin in schwersten Zeiten

# Immer ein offenes Ohr

Mein Name ist Stefanie Köcher. Ich arbeite seit 2013 als Altenpflege- und Palliative-Care-Fachkraft bei der Evangelischen Heimstiftung in Rot am See. Zudem bin ich Praxisanleiterin für unsere Schülerinnen und Schüler.

Ursprünglich komme ich aus dem Kreis Ludwigsburg. Mein Traum war schon immer das Landleben. Diesen Traum haben mein Mann Thomas und ich uns erfüllt: Wir wohnen auf einem alten Bauernhof in Mittelbach, einem kleinen Teilort von Blaufelden. Mein Mann hat ihn mit viel Liebe renoviert und saniert. Bei uns sagen sich Fuchs und Hase gute Nacht. Die Ruhe ist idyllisch und wunderbar. Wir fühlen uns hier sehr wohl. Ich liebe es, im Frühjahr unseren großen Balkon zu bepflanzen. Wir erfreuen uns jedes Jahr aufs Neue über die Blütenpracht.

Ich habe eine weiße British-Kurzhaar-Katze mit dem Namen

Lilu. Sie erwartet mich nach meinem Arbeitstag schon freudig am Fenster und kann es kaum erwarten, sich zu mir zu legen und ihre Streicheleinheiten abzuholen.

Meinen Beruf als Altenpflegefachkraft will ich nicht mehr missen, da es für mich schon Berufung ist. Mir liegt sehr viel daran, den älteren Menschen zu helfen, vor allem in ihrem letzten Lebensabschnitt. Es bereitet mir große Freude, ihnen ein Lächeln ins Gesicht zu zaubern oder auch nur ein offenes Ohr zu haben. In der schwersten Zeit des Lebens bin ich Begleiterin für Bewohnende und Angehörige. Es ist mir wichtig, dass die Wünsche



Blütenpracht auf meinem Balkon

und Bedürfnisse beider Seiten berücksichtigt werden.

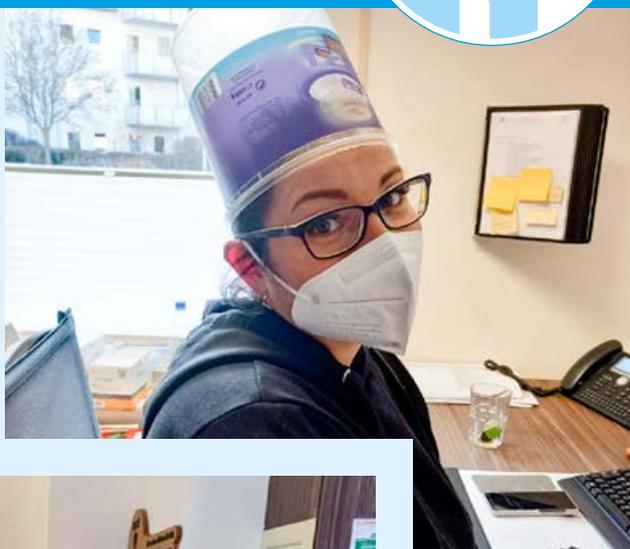
Seit November 2022 arbeite ich einmal wöchentlich dienstags in Bad Mergentheim im Johann-Benedikt-Bembé-Stift in der Funktion als Gesprächsbegleitung und fühle mich sehr wohl in der Einrichtung. Ich wurde von allen toll aufgenommen und freue mich sehr, dass das Angebot so gut angenommen wird.



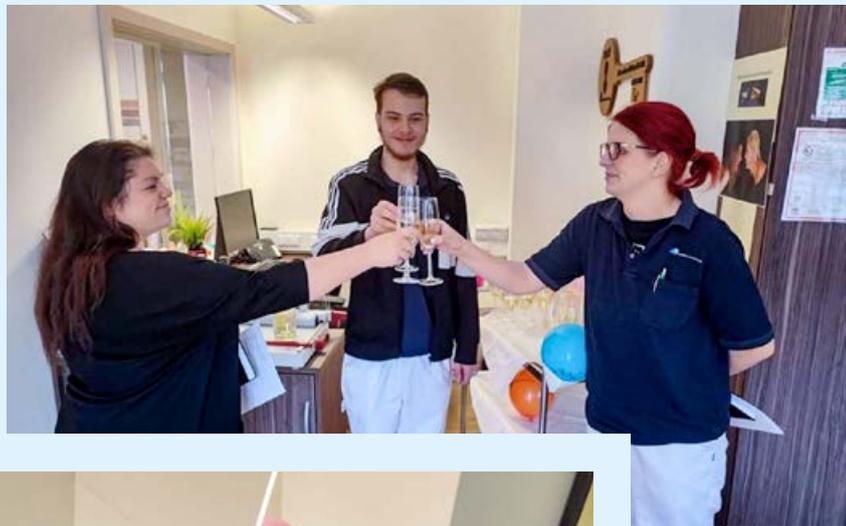
# Ade und tschüss, Corona!

Am 1. März 2023 entfiel zur großen Freude aller die Masken- und Testpflicht in den Einrichtungen. An diesem Tag gab es für alle Mitarbeitenden einen Sektempfang. Endlich durften wir unsere Bewohnerinnen und Bewohner wieder mit einem Lächeln im Gesicht begrüßen und versorgen.

Ade Maske, wir werden dich nicht vermissen!



Jennifer Bochnig  
„Spaß muss sein!“



Freudiges Anstoßen auf das Fallen der Maskenpflicht mit Miriam Besier, Alban Waigand und Anika Mondroch



Freudiger Sektempfang für die Mitarbeitenden



Verwaltung mit Maske in Weihnachtsstimmung



16. Dezember 2022

# Unsere Weihnachtsfeier

Unsere stimmungsvolle Weihnachtsfeier für Mitarbeitende mit Nudelwagen, Glühwein, Punsch, Reden, Ehrungen und einem krönenden Abschluss in der „Rocklegende“ fand großen Anklang.



Ehrung mit Roswitha Brenner und Steffen Haering

Am frühen Vormittag starteten die Verwaltungsmitarbeitenden mit der Dekoration und Umstellung der Tische in der Cafeteria. Unser Hausmeister besorgte zusätzliches Dekorationsmaterial wie Tannenwedel, Nüsse, Süßigkeiten, Chips und Getränke. Die Tische wurden mit Tannenwedeln, Nüssen, Dominosteinen, weihnachtlichen Kugeln, Schnappsbohnen und LED-Kerzen geschmückt.

Zusätzlich wurde eine Power-Point-Präsentation zum Bestehen der fünf Jahre im Johann-Benedikt-Bembé-Stift vorbereitet und abgespielt. Um viele Mitarbeitende zu erreichen, wurde die Weihnachtsfeier im Haus geplant. Somit konnten auch die Mitarbeitenden aus dem Spät- und Nachtdienst teilnehmen.

Um 18 Uhr begrüßte Roswitha Brenner alle Mitarbeitenden recht herzlich zur lang ersehnten Weihnachtsfeier. Im Anschluss begrüßte unsere Regionalleitung Swantje Popp mit Ehemann Eberhard Popp die Mitarbeiter. Sie bedankte sich noch einmal für den herausragenden Einsatz in der Coronazeit. Um 18:30 Uhr erhielten einige Mitarbeitende für ihren langjährigen Einsatz in der EHS eine Ehrung und einen Blumenstrauß oder einen Geschenkekorb: Im Bild unten rechts ist Roswitha Brenner und Steffen Haering dabei zu sehen.

In der Zwischenzeit traf der Nudelwagen vor dem JBBS ein. Somit konnten wir pünktlich mit dem Abendessen beginnen.



Ursel Ruck und Beatrix Wagner



Gruppenbild vor dem JBBS



Kerstin Eifert mit Kathrin Heck und Folke Stenz

Es gab drei verschiedene Menüs zur Auswahl:

- Nudeln mit Rinderfilet
- Nudeln mit Garnelen
- Nudeln mit Calabrese

Beim fröhlichen Zusammensein zu sehen sind unten links Ursel Ruck gemeinsam mit Beatrix Wagner und oben rechts Kerstin Eifert gemeinsam mit Kathrin Heck und Folke Stenz. Passend zur kalten Jahreszeit gab es vor dem Haus einen Stand mit Glühwein und Punsch und eine Feuerschale zum Aufwärmen. Da es sehr kalt war, wurde die Feuerschale dankend angenommen, die Mitarbeitenden wärmten sich daran. Ein wundervolles Gruppenbild bei Glühwein und ausgelassener Stimmung vor dem JBBS entstand: unten rechts mit Jennifer Bochnig, den HDG-Mitarbeitenden, Daniel Hess, Alban Waigand, Anika Mondroch, Folke Stenz, Nadine Becker, Jörg de Pascali und Franziska Wolf. Gegen 22 Uhr trat die Mehrheit der Mitarbeitenden den Heimweg an. Da ein HDG-Mitarbeiter am nächsten Tag Geburtstag hatte, versammelte sich der harte Kern in der



Abschlusstrunk in der „Rocklegende“

„Rocklegende“. Der Geburtstag wurde ausgiebig bei rockiger Musik und ausgelassener Stimmung gefeiert.

Alle Mitarbeitende freuen sich bereits auf die diesjährige Weihnachtsfeier im Wildpark in Bad Mergentheim und auf ein schönes Fest mit gemütlichem Beisammensein und tollen Gesprächen.



# Zum Gedenken

Dir begegnet kein Unheil,  
kein Unglück naht deinem Zelt.  
Denn er befiehlt seinen Engeln,  
dich zu behüten auf allen deinen Wegen.  
Sie tragen dich auf ihren Händen,  
damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt;  
du schreitest über Löwen und Nattern,  
trittst auf Löwen und Drachen.

Psalm 91, 10-13

**Anni Schieser**  
1940 – 12. November 2022

**Siegfried Rücker**  
1947 – 7. Dezember 2022

**Alfred Murach**  
1929 – 8. Dezember 2022

**Wolfgang Vogtmann**  
1944 – 13. Dezember 2022

**Inge Göbel**  
1931 – 15. Dezember 2022



**Ingeburg Teumer**  
1928 – 25. Dezember 2022

**Elisabeth Marczinski**  
1927 – 28. März 2023

**Renate Schroeter**  
1925 – 3. Februar 2023

**Maria Ott**  
1934 – 1. April 2023

**Erika Ehrmann**  
1931 – 4. Februar 2023

**Alfred Gunzenhauser**  
1936 – 18. April 2023

**Rudolf Volkert**  
1937 – 5. Februar 2023

**Rosa Lang**  
1942 – 22. März 2023

# Jahresrückblick



Neuer Heimbeirat

## Neuer Heimbeirat 2023

Am 19. April 2023 fand die Heimbeiratswahl in unserem Haus statt. Der Heimbeirat wird alle zwei Jahre neu gewählt. Wählen dürfen alle Bewohnenden der Einrichtung. Aufstellen lassen haben sich drei Bewohnende und zwei Angehörige. Am Tag der Wahl

konnte auf den Wohnbereichen gewählt werden. Jennifer Bochnig nahm diese freudig in Empfang. Am Nachmittag durften die Stimmzettel direkt in die Wahlurne in der Verwaltung abgegeben werden. Gewählt wurden: Wilma Pippinger, Dr.Hans-Martin Schian und Helga Oppitz.

## Die Bewohnenden vom Waldblick

Unsere Alltagsbegleiterin Tanja Sabo hat mit unseren Bewohnenden im Wohnbereich Waldblick wunderschöne Bilder kreiert.

Sie malten eine Schneelandschaft und Schneeglöckchen mit Wasserfarben, die Blüten der Blumen bastelten sie mit einer Falstechnik und klebten diese dann auf. Zu sehen auf dem Foto rechts oben: Cäzilia Söllner, Isolde Dörzbacher, Lotti Eckert und Hilde Lewicki. Wir freuen uns auf weitere dieser tollen Aktionen und danken unseren Alltagsbegleitungen für ihre Kreativität und ihre tägliche Arbeit.



Schneelandschaft

## Hochzeit

Gesucht, gefunden und doch noch geheiratet! Unsere Mitarbeiterin Ursel Ruck traute sich, am 11.11.2022 um 11:11 Uhr das „Ja“-Wort im Rathaus Bad Mergentheim zu geben. Einige Mitarbeitende des Hauses wie Susan Nosko und ihr Mann, unser Bewohner Mathias Nosko, begrüßten das frisch vermählte Ehepaar Ruck mit Blumen, Geschenken und Glückwünschen. Vor

Hochzeitskuchen für die Kolleginnen und Kollegen



Ursel und ihr Mann Thomas Ruck

dem Marienbrunnen am oberen Marktplatz fand ein Sektempfang mit Luftballons-steigen-lassen statt. Im Anschluss kamen die zwei frisch Vermählten ins JBBS und luden Bewohnende und Mitarbeitende zu leckeren Kuchen und Torten ein. Wir wünschen beiden alles erdenklich Gute für die gemeinsame Zukunft und viele glückliche Ehejahre!



## Maibaumfest im Haus

Am 28. April 2023 um 14 Uhr veranstalteten wir unser Maibaumfest. Dieses Jahr gab es selbst gemachte Waffeln und Maibowle für alle Bewohnenden. Auch ohne Live-Musik herrschte gute Stimmung mit Musik aus der Anlage. Da es regnete, schmückte unsere Leitung der Alltagsbegleitung einen Baum im Garten mit verschiedenem buntem Krepp.

Heute wird besonders in Hessen und in Bayern großer Wert auf diese alte Tradition gelegt. Immer

noch steht dort der Maibaum für Fruchtbarkeit und Wachstum in der Landwirtschaft. Er soll vor jeglichem Unheil wie Ungeziefer und Unwetter schützen. In vorchristlicher Zeit wurden Bäume ausgesucht, um die die Menschen dann tanzten und Feiern veranstalteten. In vielen Regionen Deutschlands gilt der Maibaum vor allem als eines: als Liebesbeweis. So stellen verliebte Männer vor dem Haus ihrer Auserwählten eine mit bunten Bändern geschmückte Birke oder Fichte als Symbol ihrer Liebe auf.



## Backe, backe Plätzchen mit der ATB

Immer pünktlich in der Vorweihnachtszeit backen die Mitarbeitenden der Alltagsbegleitung fleißig Plätzchen für die Bewohner. Hier auf dem Bild zu sehen: Mohammad Al Swidani und Waltraud Schönleber.

## Wirtschaftlich und nachhaltig Handeln

Wir sind uns bewusst, dass die Schöpfung nicht beliebig erneuerbar oder unbegrenzt verfügbar ist.

Wir setzen die uns zur Verfügung stehenden Mittel und Kräfte sorgsam ein und wollen unsere Dienste zu einem leistungsgerechten Preis anbieten.

Wir beachten die Belange des Umweltschutzes und sorgen, soweit dies wirtschaftlich vertretbar ist, für den Einsatz ökologischer Produkte und eine nachhaltige Betriebsführung.



### Kontaktdaten

Johann-Benedikt-Bembé-Stift  
Herrenwiesenstr. 10  
97980 Bad Mergentheim

Telefon: 07931 931-0

Telefax: 07931 931-444

E-Mail: johann-benedikt-bembe-stift@  
ev-heimstiftung.de

[www.ev-heimstiftung.de](http://www.ev-heimstiftung.de)